

2. Februar 2005

1/2

Geschäftsbericht 2004

1. Vorbemerkungen

Das Jahr 2004 war geprägt von verstärkten Aktivitäten der Standortförderung und dem Prozess des Modellvorhabens. Die laufenden Prozesse verstärken die Zusammenarbeit und tragen zu einer gemeinsamen Identität bei. Die Aktivitäten trugen die Idee von glow. das Glattal nach aussen und förderten die Vernetzung der Region.

2. Standortförderung

Die Standortförderung entwickelte neben den laufenden Aufgaben der Ansiedlung, Beratung, Vernetzung und Information zusätzliche Aktivitäten. Mit der Tischmesse in der Ruebisbachhalle in Kloten, organisiert vom Standortförderer und den Gewerbevereinen, wurde im Kanton Zürich erstmals diese Form der Präsentation des Gewerbes mit Erfolg durchgeführt. glow. das Glattal war mit einem grösseren Stand vertreten, an dem erstmals das neue Standmaterial (Plakatträger, Leuchten) eingesetzt wurde. Aufgrund des Erfolges wird die Tischmesse bereits im Jahre 2005 wiederholt. (siehe separaten Geschäftsbericht Standortförderung).

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die neue, kundenfreundliche Homepage ist aufgeschaltet. Im Jahre 2004 wurden bereits 10'053 unterschiedliche Besucher mit 13'441 Besuchen registriert. Die Homepage wurde im Bereich Wirtschaftsförderung auch direkt als Plattform für Anmeldungen angeboten, was die Besucherzahlen sofort erhöhte.

Die Medienarbeit fand in den lokalen Medien sehr gute Beachtung. Eine aktuelle und interessante Berichterstattung steht im Vordergrund. Wiederum wurde glow. das Glattal an verschiedenen Anlässen vorgestellt.

Es wurden Abklärungen für eine Zusatzbeschilderung an den Eingängen in die Region glow. das Glattal gemacht. Dieses Projekt wird weiterverfolgt. Auf den Ortsplänen der Firma Miplan und auf deren Homepage ist neu glow. das Glattal abgedruckt.

4. Modellvorhaben

Das Modellvorhaben ist im vollen Gange. Das ETH-Projektteam und der Verwaltungsdirektor von Kloten als Koordinator organisierten verschiedene Workshops. Drei Arbeitsgruppen (Integration/Identifikation, Erholung und Naturräume, Wohn- und Arbeitsort) vertieften sich in die spezifischen Themen und brachten diese an den gemeinsamen Workshops ein.

5. Kultur und Sport

Im Jahre 2004 erschien der neue Kultur- und Sportkalender in Form eines praktischen Taschenkalenders. Aus Kosten-/Nutzengründen wird künftig auf eine gedruckte Version des Kalenders verzichtet. Die Arbeitsgruppe Kultur und Sport erarbeitete Alternativen um die Ziele Bekanntheit und Mehrwert für die Bevölkerung zu erreichen: Auf der Homepage wurde eine Eingabemaske aufgeschaltet, um ab 2005 einen elektronischen Kultur- und Sportkalender anzubieten. Die Veranstalter können ihre Anlässe selbstständig eingeben.

Die RGK begrüsst den Vorschlag der Arbeitsgruppe, Lauf- und Bikestrecken aufzubauen. Eine Beteiligung an einem Weltrekordversuch im Schwimmen wird geprüft.

6. Integrationseinschätzung

Die Arbeitsgruppe Integrationseinschätzung (H. Jauch, W. Bosshard, K. Schreiber, P. Schärer, A. Frauenfelder, St. Lutz) kam zum Schluss, dass diese Aufgabe nicht an externe Institutionen delegiert werden soll. Die Gemeinden sind, wenn auch unterschiedlich, so doch gut organisiert und sollen die Einbürgerungen weiterhin selber, möglichst in der Exekutive, durchführen.

7. Verschiedenes

Die RGK vom 2. Juni fand in Frauenfeld statt, wo der Stadtammann H. Bachofner und der Standortförderer, Chef des Präsidialamtes, Hans Brunschweiler motiviert über die Arbeitsweise von Frauenfeld berichteten.

Der jährliche Firmenbesuch fand bei der Firma Dyconex in Bassersdorf statt, die ihre interessante Produktion von Leiterplatten erläuterte.

Die Schreiber trafen sich mehrmals zum Gedankenaustausch

glow. das Glattal

Der Präsident
Otto Halter